



WILLIAM

TREVOR

EIN TRAUM

VON

SCHMETTERLINGEN

HOFFMANN UND CAMPE



aufzublicken, als er eintrat, ohne innezuhalten, um darüber nachzudenken, was sie im nächsten Satz sagen wollte. Sonst befand sich im oberen Büro niemand.

Er nahm einige Faltblätter von den Ständern auf dem Tresen. *Isfahan était capitale de l'Iran sous les Seldjoukides et les Safavides. Sous le règne de ces deux dynasties l'art islamique de l'Iran avait atteint son apogée.*

»Wollen Sie auch die Stadtrundfahrt machen?«

Er drehte sich zu ihr um, überrascht, dass sie Engländerin war. Sie war schlank und wäre vermutlich nicht sehr groß, wenn sie sich

aufrichtete, eine Frau in ihren Dreißigern, ohne Ehering. Ihre Augen in dem blassen Gesicht waren hinter riesigen runden Sonnenbrillengläsern verborgen. Ihr Mund war sinnlich mit recht vollen Lippen, das Haar weich und schwarz. Sie trug ein pinkfarbenes Kleid und weiße hochhackige Sandalen. Nichts an ihr wirkte elegant.

Sie ihrerseits sah einen Mann, der ihr typisch englisch vorkam. Er war mittleren Alters mit graumeliertem Haar, trug einen Leinenanzug und einen dazu passenden Leinenhut. Sein Gesicht wies zahlreiche Runzeln und Fältchen auf, besonders um die Augen

und den Mund herum. Wenn er lächelte, bildeten sich noch mehr Runzeln und Fältchen. Seine Haut war gebräunt, sah allerdings so aus, als sei sie normalerweise bleich. Sie schätzte, dass er sich erst seit ein paar Wochen in Persien aufhielt.

»Ja, ich will auch die Stadtrundfahrt machen«, sagte er. »Es gibt Probleme mit dem Minibus.«

»Sind wir beide die Einzigen?«

Er sagte, das glaube er nicht. Der Minibus werde die Hotels abklappern und die Leute, die Karten für die Rundfahrt gelöst hätten, einsammeln. Er wies auf die Notiz an der Wand.

Sie nahm ihre dunkle Brille ab. Ihre

Augen waren ihr hervorstechendstes Merkmal: wunderschöne braune Augen von unendlicher Tiefe, die sich in ihrem eher gewöhnlichen Gesicht geradezu geheimnisvoll ausnahmen. Ohne die dunkle Brille hatte sie das Aussehen einer Inderin: Lippen, Haare und Augen vereinigten sich zu diesem Eindruck. Ihre Aussprache dagegen war eindeutig englisch und durch ihr Bemühen, einen stark nälendn Cockney-Akzent zu verdecken, womöglich hässlicher, als sie ursprünglich sein mochte.

»Ich schreibe gerade an meine Mutter«, erklärte sie.

Er lächelnte sie an und nickte. Sie

setzte die Sonnenbrille wieder auf und befeuchtete mit den Lippen die Ränder des Luftpostkuverts.

»Microbus bereit«, sagte der Junge von unten, ein lächelnder Halbwüchsiger von etwa fünfzehn Jahren mit schwarzgeränderter Brille und blendend weißen Zähnen. Er trug ein weißes Hemd mit sorgfältig aufgerollten Ärmeln und eine braune Baumwollhose. »Rundfahrt beginnt, bitte«, sagte er. »Ich bin Reiseleiter Hafiz.«

Er führte sie zum Minibus. »Sie zwei deutsch?«, erkundigte er sich, und als sie antworteten, sie seien Engländer, sagte er, es kämen nicht